

war, iedoch, da man ime die warheit desshalben und wie es ergangen, sagt, do war er über aller verhofen der sach wol zufriden.

Hernach im nechsten jar hienum 1553, uf sonntag der  
5 herrenvasnacht, war der zwelft tag des monats Februarii,  
do gebar grave Frobin Christofs gemahl zu Mösskirch aber-  
mals ein dochter, des morgendts zwischen vier und fünfen,  
war das sechst kindt in der zal. Die wardt genennt Catha-  
rina. Die gefetterig waren herr Jacob Dreher, verweser der  
10 pfarr zu Mösskirch, und Hainrich Weiglins weib, die Anna  
Hippin. Dieses fröle lebt nit lenger, dann fünfzehen tag,  
do starb es am 27sten obermelts monats Februarii an der  
schwindtsucht. Zu achten, es seie durch unfleis oder übel-  
halten der saugammen darzu kommen. Es wardt zu Möss-  
15 kirch in die zimbrische begreptnus gelegt. Uf den tag, als  
dieses frölin geporn, do wardt ain danz zu Mösskirch uf dem  
rathhaus gehalten, wie gepreuchlich. Begab sich in selbigem  
dansen, das ein junge dürn, ein dienstmagt, am danz von  
denen, die so ungestim danzen nach dem deutschen, ge-  
20 mainen, bösen geprauch, dermasen umbgestoßen wardt, das  
ir anfangs onmechtig worden und über etlich tag darnach  
dessen entlichen sterben müesen. Das wardt von vilen für  
ein böss omen oder zaichen geachtet; gleichwol es der  
gueten magt nur zu vil böss war und über sie am ersten  
25 aufs[1040]gieng. Grave Johann Christof von Zimbern bracht  
einsmals ein Franzosen mit im heraufs, hiefs Johann Gorcier.  
Als er sahe daß unzüchtig danzen zu Strafsburg, vermaint  
er, die leute weren unsinnig und hetten la maladie de s. Jo-  
han. Hett er erst gesehen die denz zu Rotweil uf dem mark  
30 uf den hochzeiten, do ain ieder ein besondern reien fürt,  
was würt er dann gesagt haben?

**Wie grave Wilhelm Wernher im fürstenkrieg zu Speir  
weichen müesen und sich ain zeit lang gen Zimbern  
gethon; auch von marggraf Albrechts von Brandenburg  
35 und andern handlungen.**

Im fürstenkrieg do muest graf Wilhelm Wernher zu

9 Dreher] hs. durch schreibversehen Dieher. Dreher war im jahre 1553  
ff. pfarrverwalter zu Messkirch; s. register unter Dreher. 16 danz . . uf dem  
rathaus] vgl. Cassel, Das alte Erfurter Rathaus s. 6 und 30, und Birlinger,  
Aus Schwaben II, 220.

5 \*